

TD und Veranstalter Seminar 2019

Salzburg, 17. 11. 2019

09.00 bis 15.45 Uhr

Teilnehmer/innen:

Franz Nagele, Ernst Bonek, Richard Werner, Traude Fesselhofer, Elisabeth Kirchmeir, Georg Gittmaier, Ewald Mayer, Harald Lipphart-Kirchmeir, Hannes Pacher, Christopher Immervoll, Roland Kohlbacher, Katharina Hinterhofer, Michael Melcher, Horst Konrad, Tobias Micko, Klaus Kramer, Walter Reiner, Paul Grn, Thomas Hnilica, Gerald Mayrhofer, Günter Kradischnig, Walter Dravetz, Hans Georg Gratzner, Karin Lugsteiner, Wolf Eberle, Erik Adenstedt, Robert Ditz, Thomas Wieser, Josef Zapletal, Gaby Finder

1. Wettkampfordnung neu

Traude Fesselhofer hat im Auftrag des ÖFOL die Wettkampfordnung einer Überarbeitung unterzogen. Hauptzweck war es, innere Widersprüche aufzulösen und die Regelungen an die im Laufe der Jahre geänderten Gegebenheiten und weitgehend auch an die aktuellen IOF-Regeln anzupassen. Auf eine bessere Integration (z. B. Vereinheitlichung bei der Gliederung) der einzelnen Sparten (OL, Ski-O, MTBO) wurde ebenfalls geachtet, ebenso auf die Stimmigkeit für alle Wettkampf"wertigkeiten" gemäß Punkt I.4. Vom Grundaufbau her wurde die seit rund 20 Jahren existierende WO nach wie vor weiter verwendet.

Alle inhaltlichen Änderungen sind in diesem Dokument zusammengefasst:

https://www.oefol.at/wp-content/uploads/2019/11/wo_uebersicht_aenderungen_2019.pdf

2. Evaluierung und Best Practice Veranstaltungen 2019

Elisabeth Kirchmeir bedankt sich bei allen durchführenden Vereinen für die Veranstaltungen, die auf sehr hohem Niveau durchgeführt wurden. Aufbauend auf den Erfahrungen bei diesen Veranstaltungen gehe es darum, Empfehlungen für kommende Events zu formulieren.

Komplexe Sonderregeln vermeiden, Fehler nicht provozieren

Beispiele: Touchfree nicht beim Zielposten oder bei Pflichtposten für die Mannschaft deaktivieren.

Zeitmessung an der Ziellinie – Regelung in der Wettkampfordnung, III.5.10.2 – Zeitmessung, beachten.

Schwierige Sonderregelungen, die nur aus der Wettkampfinfo ersichtlich sind, werden in der Hektik des Wettkampfes bisweilen nicht beachtet. Um keine Disqualifikationen zu provozieren, besser auf solche Sonderregelungen verzichten und andere Lösung finden. Bahnlegung so wählen, dass keine Fehler provoziert werden.

Künstliche Sperren bei Sprints im Wettkampfgebiet – machen den Wettkampf interessanter. Wichtig: In der Wettkampfinfo darauf hinweisen, dass es künstliche Sperren gibt.

Wettkampfordnung – **verbotene Geländepartien** IV.2.4.

- Aus der Kartensignatur nicht eindeutig erkennbare, schlecht lesbare und temporäre Sperrgebiete (wie z.B. bebautes Ackerland, verbotene Gebiete/Aufforstungen laut Forstgesetz) und Absperrungen (wie z.B. geschlossene Tore) sind durch die entsprechenden Overprint-Signaturen auf der Karte (zusätzlich) zu kennzeichnen.
- Dasselbe gilt für erlaubte Routen oder Durchgänge durch solche Sperrgebiete/Absperrungen.
- Flächen, deren Überqueren mit Disqualifikation bestraft wird und deren Grenzen in der Natur schlecht erkennbar sind, sind in der Natur auf geeignete Weise zu markieren.

- Das Einhalten der betreffenden Verbote ist vom durchführenden Verein zu kontrollieren. Ist das nicht möglich, so ist die Bahn so zu legen, dass eine eventuelle regelwidrige Benutzung der verbotenen Fläche dem Wettkämpfer keinerlei Vorteil bietet.

NADA Dopingkontrolle: NADA kommt unangemeldet. Durchführender Verein muss Zielquarantäne für die Elite einrichten. Raum für Dopingkontrolle mit WC in der Nähe erforderlich. Beschriftung mit Schild „NADA Dopingkontrolle“. Stilles, original verschlossenes Mineralwasser muss vorrätig sein. Siehe auch Regelung in der Wettkampfordnung.

Bahnen für Kinder

- D/H-10 ist eine "Wettkampfkategorie" mit Startzeiten und Zeitnehmung - jedoch keine Meisterschaft und keine AC-Kategorie
- D/H-10 gleiche Bahn wie Family
- Nicht zugleich starten lassen!
- In allen Neulings- und Direkt-/Offen-Kategorien, in den Klassen D/H-10 und bei Schulwettkämpfen ist die Postenbeschreibung in Worten auszugeben, eventuell zusätzlich bei Wettkämpfen laut Punkt I.4.b auf jeden Fall – auch in IOF-Symbolen.
- Gut belaufbares Gelände wählen (kein Dickicht, Fallholz, Brombeeren, steile Gräben, Felsabbrüche..)
- Wege und deutliche Leitlinien nützen
- Posten nicht verstecken
- Posten niedrig hängen (Kinderhöhe)
- Bei Bedarf Ausflagung (mit Fähnchen oder Baustellenband)
- Bahnlänge max. 1,5 km
- Weitere Infos:
- Dokument https://www.oefol.at/wp-content/uploads/2019/11/bahnlegung_kinder.pdf

Seniorenkategorien: Erich Bonek informiert über die speziellen Anforderungen für Bahnen für Kategorien ab D/H70, teilweise ab D/H 65. Gemieden werden sollte vor allem steiles Bergablaufen. Bei Läufen in alpinem Gebiet ist die verminderte Leistungsfähigkeit aufgrund der Seehöhe zu beachten. Schwierig zu belaufendes Gelände, aber auch Wege mit losem Geröll bremsen beim Laufen stark ein – das ist bei der Bahnlänge zu berücksichtigen.

Zu spät am Start – Regelung siehe Wettkampfordnung III.5.7.2. – Aufruf, Spätstart, Frühstart. Empfehlung: Verspätet Startende nicht den Startposten quittieren lassen, weil damit die ursprüngliche Startzeit überschrieben wird. Besser: Eigene SI-Station (nicht Start) benutzen, die später bei Bedarf ausgewertet werden kann, um die exakte Startzeit zu eruieren. Zu spät Startende immer zu Minute.30 (zwischen den sonstigen Startenden) starten lassen.

Geheimhaltung Bahnen

Um faire Wettkampfbedingungen zu garantieren, müssen die Wettkampfbahnen bis zum Start unbedingt geheimgehalten werden.

Achtet bitte auf:

- Sichere Datenübertragung
- Geheimhaltung von Zugangsdaten zu Speicherorten
- Keine Veröffentlichung von Probekarten online ohne sicheren Zugangsschutz
- Ausgedruckte Karten sicher verwahren
- Karteneinsicht nur für eingeschränkten Personenkreis

Sprint Idealrouten ermitteln

- Sprint: Bahnlängen nach kürzester sinnvoller Route angeben
- Ermitteln der Idealrouten

- OCAD alt:

fahre die Bahn in OCAD (im Bahnlegungsmodus) mit einem Liniensymbol (die purpurne Postenverbindungsline eignet sich dafür sehr gut, da schön sichtbar) auf der Idealroute ab und

miss dann dessen Länge. Teils Freihand, teils Geraden verwenden

- Neues OCAD-Tool: Route Analyzer für Sprintbahnen:

https://ocad.com/wiki/ocad/en/index.php?title=Route_Analyzer

Karten Maßstäbe

OL sollte keine Leseaufgabe sein. Bei vielen Personen nimmt die Sehkraft ab ca. 45/50 ab, sie tun sich beim Lesen von kleinen Details - speziell bei schlechten Lichtverhältnissen - im Alter zusehends schwer.

Der ÖFOL trägt dieser Empfehlung in der WO Rechnung und gibt folgende Maßstäbe vor:

- OL Langdistanz: für die Elitekategorien 1:15.000, für die übrigen Kategorien 1:10.000; für Kategorien bis 14 und ab 45 soll eine Vergrößerung auf 1:7.500 erfolgen.
- OL Mitteldistanz, Staffel, Mannschaft und Nacht: 1:10.000; für die Kategorien bis 14 und ab 45 soll eine Vergrößerung auf 1:7.500 erfolgen.
- OL Sprint und Sprintstaffel: 1:4.000; für die Kategorien bis 14 und ab 45 soll eine Vergrößerung auf 1:3.000 erfolgen.

Weitere Qualitätskriterien:

- Postenbeschreibungen für Elitekategorien am Start (2. Startbox), für alle anderen im WKZ
- Ausschreibungen, Wettkampfinformationen und andere für den Wettkampf relevante Dokumente sollten, sofern sie (mehrmals) geändert werden, nicht mit dem Zusatz "neu" versehen werden, sondern mit dem jeweiligen Veröffentlichungstag (z.B. Wettkampfinfo, Stand 28.05.2019 anstatt Wettkampfinfo Neu)
- Startstation (für Kategorien freie Startzeitwahl) wegen SIAC am besten OHNE Touchfree oder zumindest weit genug von den anderen Teilnehmern entfernt
- Startliste am Startplatz aufhängen
- Siegerehrung für Elite zuerst (stand bisher in WO, jetzt in Standards)
- Keine verschränkten Startzeiten bei gleicher Bahn
- Sprint in Städten: Sperrgebiet rechtzeitig bekannt geben – Hotelbuchung!

Postensetzen – Qualitätskriterien

- Grundregel – wer den Posten vormarkiert, darf ihn nicht auch setzen, d.h. mindestens 2 innerhalb des Vereines + Kontrolle durch TD zusätzlich; bei Nichtfinden der Vormarkierung müssen beide nochmals dorthin.
- Posten Mindestabstände (Luftlinie im Gelände gemessen):
- Beim **OL** 30 m, bei Verwendung von Karten des Maßstabes 1:5.000, 1:4.000 und 1:3.000 nur 25 m.
- Beim **Ski-O** und beim **MTBO** beträgt der Mindestabstand 100 m; nur wenn die Postenstandorte im Gelände und auf der Karte eindeutig unterscheidbar sind, kann er ausnahmsweise auf 50 m reduziert werden.
- **Nachträgliches Versetzen von falschen Posten** bzw. Nachträgliches Setzen von fehlenden Posten: ist grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahme: wenn eine gesamte Kategorie noch nicht gestartet ist, kann der TD entscheiden, den Posten korrekt zu setzen, um die Wertung in dieser Kategorie zu „retten“
- **Sprint: Postenstandorte** direkt hinter Zäunen, Hecken: entweder mit Kontrollor oder 1 m weghängen, damit ein unrechtmäßiges Markieren über/durch das unüberwindbare Hindernis verhindert wird
- **MTBO** – bei Sprint im Ortsgebiet auf örtliche Gegebenheiten wie z. B. Gottesdienst achten, keine Posten zwischen geparkten Autos

Siegerehrung

Medaillen für ÖSTM und ÖM rechtzeitig bestellen, Übermittlung kontrollieren

III.5.12. Siegerehrung

(1) Grundsätzlich steht es dem durchführenden Verein frei, ob er eine Siegerehrung durchführt und Preise vergibt.

(2) Bei Österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften ist jedenfalls eine

Siegerehrung durchzuführen und es sind die Meisterschaftsmedaillen von ÖFOL und/oder BSO im Rahmen dieser zu verleihen.

(3) Meisterschaftsmedaillen werden nur an persönlich anwesende Wettkämpfer übergeben. Siegerehrung ÖM Nacht nach dem AC Bewerb am nächsten Tag

Ausnahmen von der WO

- Alle Abweichungen von der Wettkampfordnung müssen vom ÖFOL Wettkampferferenten genehmigt werden.
- Auf Ausnahmen muss in der Wettkampfinformation hingewiesen werden
- Laufgebiet – Ausnahmen von den bestehenden Vorgaben müssen vom ÖFOL-Vorstand bei Vergabe der Wettkämpfe gestattet werden
- Startliste: Ausnahmen bei der Erstellung müssen mit dem TD besprochen werden

3. Bahnlängen Evaluierung und Berechnung, Zusammenlegung von Bahnen

Traude Fesselhofer hat die Laufzeiten 2019 evaluiert und in etlichen Kategorien beim Siegertrio deutliche Überschreitungen der Richtzeiten festgestellt.

Zur Berechnung der Bahnlängen verweist Günter Kradischnig auf ein Tool, das er vom Schweizer Verband übernommen hat.

Siehe dazu auch:

http://vhb.swiss-orienteeing.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=63:berechnung-von-bahnlaengen&catid=19&Itemid=123

Was beim Zusammenlegen von Bahnen zu beachtet ist, hat Traude Fesselhofer in diesem Dokument zusammengefasst:

<https://www.oefol.at/wp-content/uploads/2019/11/Bahnzusammenlegung.pdf>

4. Aufgaben des / der Technischen Delegierten

Erik Adenstedt informiert über die Funktion des / der TD.

Siehe auch:

https://www.oefol.at/wp-content/uploads/2019/11/TD-Aufgaben_2020.pdf

Elisabeth Kirchmeir
ÖFOL Präsidentin
23. November 2019